

Werkstattgespräch mit Aljoscha Blau (Berlin) am 17.12.2013

"There must be a place where only the things you want to happen, happen?"

Am Montag, den 20. Februar 2014, fand die Veranstaltungsreihe „Erzählen in Bild und Text. Bilderbuch, Comic, Graphic Novel“ ihren Abschluss in einem Werkstattgespräch mit dem Bilderbuchkünstler Aljoscha Blau.

Aljoscha Blau ist 1972 in Leningrad (St. Petersburg) geboren. 1990 kam er nach Deutschland und studierte in Hamburg Grafik und Illustration. Heute lebt der Bilderbuchkünstler mit seiner Familie in Berlin.

Der Abend stand unter dem Motto "There must be a place where only the things you want to happen, happen" (M. Sendak). Dieser Satz beschreibt gut die Atmosphäre, die an diesem Abend im Lesesaal herrschte: Es lag ein Zauber in der Luft, eine gespannte Erwartung, als Aljoscha Blau seine Zuhörer mitnahm in die Welt des Bilderbuchs, an den Ort, wo alles möglich ist. Er öffnete an diesem Abend für uns einen spaltbreit die Tür zu seinem Arbeitszimmer, sodass wir eine Idee davon bekommen konnten, wie er seine wundervollen Illustrationen erschafft.

Schon vor Beginn des Vortrags studierte Aljoscha Blau seine Umgebung im Lesesaal – und begann, in seinem Skizzenbuch zu zeichnen. Später erzählte er, dass er immer solch ein Buch bei sich trage, um zeichnen zu können, wo und wann er möchte. Oft entstünden daraus Vorlagen für seine Illustrationen, es sei für ihn aber auch einfach eine Art, um „die Hand warm zu halten“, um nicht aus der Übung zu kommen. Dann zeigte er uns einige Seiten dieses Skizzenbuchs.

Das Highlight des Abends war Aljoscha Blaus Vorstellung des Bilderbuchs „Das Kind im Mond“.

Rund zwei Jahre habe er an den Illustrationen für dieses Bilderbuch gearbeitet. Er sei so berührt vom Text gewesen, dass er ihn auf keinen Fall durch seine Illustrationen kaputt machen wollte. Der Farbeinsatz ist deshalb sehr sparsam. Er habe versucht, mit den Bildern eine Stimmung zu transportieren, die gleichzeitig durch Gemütlichkeit und

Heimlichkeit, aber auch von Dramatik geprägt ist. Sehr spannend war es, als Aljoscha Blau die Rohentwürfe zu den einzelnen Illustrationen zeigte und erklärte, wie er bei der Arbeit vorgegangen war. Auch interessant waren seine Hinweise auf Bildzitate in den Illustrationen, wo er die Handschriften Botticellis und Picassos nachgeahmt hatte. Zu dem verwendeten Material erwähnte Aljoscha Blau, dass er am liebsten mit Gouache male. Mit Gouache könne man sowohl deckend, als auch lasierend malen und es sei für ihn eine gute Alternative zur Acrylfarbe.

Die Zuhörer waren begeistert und verzaubert am Ende des Abends. Es wurden viele Fragen gestellt und wie immer hätte der Abend ruhig noch ein bisschen länger dauern können. „There must be a place where only the things you want to happen, happen“ – Für ein paar Stunden ist der Lesesaal an diesem Abend zu solch einem Ort geworden.

Miriam Zöll